

Lauenburgische Heimat

Zeitschrift des Heimatbundes
Herzogtum Lauenburg · E B

Schriftleitung: Landesarchivar Dr. Hans Ferd. Gerhard in Raseburg
Lauenburgischer Heimatverlag (H. S. C. Freytag's Buchdruckerei) in Raseburg

Erscheint vierteljährlich und wird den Mitgliedern des Heimatbundes
kostenlos zugesandt. Vereinsbeitrag jährlich 3.00 RM. Beitrittserklärungen
sind an den Vorsitzenden Dr. H. F. Gerhard in Raseburg zu richten

Heft 1

Raseburg, Januar 1927

3. Jahrgang

Ein neues Jahr!

Fünfviertel Jahre ernster Arbeit hat die „Lauenburgische Heimat“ durchgemessen. Was sie in diesem Zeitraum ihren Lesern bot, war eine Art Umschau über die Gebiete, die unserm Heimatbunde vornehmlich anvertraut sind, von der Vorgeschichte Lauenburgs angefangen bis zu den neuzeitlichen Problemen der Gestaltung unsres Stadtbildes. Der neue Jahrgang will gleichfalls nicht in die Enge gehen, will auf mancherlei Acker seine Saat ausstreuen. Aber er will eine Aufgabe in den Mittelpunkt stellen. Und das soll diesmal die **Erforschung der dörflichen Siedlung** in unserm Kreise und die **Beschreibung des Lauenburgischen Bauernhauses** sein. Ein bekannter Forscher auf diesem Gebiet, Herr Studienrat Dr. Folkers in Rostock, der in Mecklenburg und im Lande Raseburg schon im gleichen Sinne gearbeitet hat — er hat die umfangreiche und schwierige Aufgabe übernommen, uns die Anlage des Lauenburgischen Dorfes und die Bauart und Entwicklungsgeschichte des Lauenburgischen Bauernhauses darzustellen. Außerdem aber wird, falls unsre Verhandlungen zum Abschluß kommen, ein namhafter Architekt im Juli- oder Oktoberheft das **neuzeitliche Bauernhaus Lauenburgs** behandeln. Und er wird darlegen, wie sich dessen alte gute Form mit den größeren Ansprüchen der Gegenwart vereinigen läßt.

Das ist ein umfangreiches Programm, und es ist selbstverständlich nur durchzuführen, wenn die alten Freunde dem Heimatbunde treu bleiben und unser Bund sich viele neue dazu gewinnt. Vor allem aber müssen sich uns im neuen Jahre die **ländlichen Kreise** mehr als bisher erschließen, damit unsre Arbeit, die sich diesmal vornehmlich in den Dienst des Lauenburgischen Dorfes stellt, von ihrer innern und äußern Teilnahme getragen wird. Nun, wir haben gute Hoffnung, und in solcher begrüßen wir unsre Leser mit einem herzlichen Glückauf für das neue Jahr!

Die Schriftleitung.